



Designed in Germany
A-7165110 | 05 | 09.2023



AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME



DTN 80



Drehtürantrieb

Bedienungsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Vorsprung mit System





Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Sicherheitshinweise und Definitionen..	5
1.1 Erklärung der Symbole.....	5
1.2 Hinweise	6
1.3 Feuerschutzabschluss.....	6
2. Sicherheitshinweise.....	7
2.1 Allgemeines.....	7
2.2 Einzuhaltende Vorschriften	7
2.3 Mitgeltende Unterlagen.....	10
3. Hinweise zum sicheren Betrieb der Drehtür	11
3.1 Verhalten der Steuerung.....	11
3.2 Sicherheit der Drehtür.....	12
4. Technische Daten.....	12
5. Elemente der Drehtür	13
6. Funktionsbeschreibung	15
6.1 Schloss.....	15
6.2 Tagesfreigabe	15
6.3 Feuerschutzabschluss.....	15
6.4 Zweiflügelige Drehtüranlagen.....	16

7. Betriebsarten	17
7.1 AUS	17
7.2 AUSGANG	17
7.3 AUTOMATIK	18
7.4 HANDBETRIEB	18
7.5 OFFEN	18
8. Bedienelemente	19
8.1 Programmschalter PO3	19
8.2 Programmschalter POS-5 – Option	19
8.3 Taster für Öffnungsanforderung – Option	20
8.4 Schlüsseltaster – Option	20
8.5 Handauslösetaster	20
8.6 RESET-Taster	20
9. Öffnungs- und Schließverhalten – Sicherheit.....	21
9.1 Automatisches Öffnen	21
9.2 Automatisches Schließen	21
9.3 Schließen über Federkraft	21
9.4 Manuelles Öffnen gegen Federkraft	21
9.5 Manuelles Öffnen mit Ausgleichen der Federkraft	22
10. Störungen	22
10.1 Stromausfall	22
10.2 Fehlerbehandlung – Quittierung	22
10.3 Beheben von Störungen	22



11. Reinigung	24
12. Wartungstätigkeiten des Betreibers.....	25
12.1 Prüfung einer Feststellanlage.....	26
13. Sachkundige.....	26
14. Prüfung und Kundendienst	27
14.1 Prüfung und Wartung	27
14.2 Prüfung und Wartung einer Feststellanlage	28
14.3 Wartung- und Instandhaltung.....	28
15. Richtlinien.....	29
16. Weitere Informationen	29

1. Allgemeine Sicherheitshinweise und Definitionen

1.1 Erklärung der Symbole

Diese Warnhinweise werden durch besondere Zeichen hervorgehoben:



Vorsicht: Verletzungsgefahr! Dieses Zeichen weist Sie auf eine Gefahr hin, die eine Gefährdung für Personen darstellen kann.



Achtung: Dieses Zeichen weist Sie auf eine Handlung hin, die eine allgemeine Gefahr oder auch einen Materialschaden an der Tür oder den Bedienelementen verursachen kann.



Vorsicht: Direkte oder indirekte Gefahr für Leben und Gesundheit durch elektrische Energie. Spezielle Arbeiten nur für Elektrofachleute.



Hinweis: Einsatz im Brandschutzbereich



Hinweis: Dieses Zeichen kennzeichnet wichtige Hinweise.

► ▷ Fordert Sie zur Handlung auf.



1.2 Hinweise



Beachten Sie die nationalen Normen und Richtlinien für kraftbetätigte Türen.

Bringen Sie auf durchsichtigen Elementen Aufkleber an (DIN EN 16005).



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen und Wartungsempfehlungen.



Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die von GU Automatic autorisiert sind.

Ohne Zustimmung von GU Automatic ausgeführte Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Der Drehtürantrieb ist nach fachgerechter Montage ausschließlich für den üblichen Einsatz des Öffnens und Schließens geeignet. Jede andere Verwendung ist nicht zulässig und schließt die Haftung des Herstellers aus.

Bei baulichen Veränderungen (Fußboden, Luftströmungsverhältnisse u.s.w.) im angrenzenden Bereich der Türanlage, die Einfluss auf die Funktion nehmen, ist der Montage- oder Servicebetrieb zu informieren.



1.3 Feuerschutzabschluss

Bei Einsatz im Brandschutzbereich ist der Drehtürantrieb ein Teil der Feststallanlage. Der Feuerschutzabschluss ist somit als Feststallanlage zu kennzeichnen.

2. Sicherheitshinweise

Die Bedienungsanleitung wendet sich an Betreiber der komplett installierten und funktionsfähigen Türanlage.

Lesen Sie vor jedem Bedienschritt die dazugehörige Beschreibung sorgfältig durch und halten Sie die vorgegebenen Reihenfolgen ein.

2.1 Allgemeines

Der beschriebene Drehtürantrieb ist ein sicheres, hochwertiges Bauprodukt. Dies betrifft Leistungsfähigkeit, Material, Funktionsweise und den störungsfreien Betrieb. Um den sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist jedoch unbedingt sicherheitsbewusstes Verhalten der Betreiber erforderlich.

Entsprechende Hinweise finden Sie in den folgenden Abschnitten. Warnhinweise, die sich speziell auf einzelne Funktionsabläufe oder Tätigkeiten beziehen, finden Sie an den entsprechenden Stellen in dieser Bedienungsanleitung.

Der Drehtürantrieb ist nach dem geltenden Stand der Technik sowie den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut und entspricht der Schutzart IP 20 (trockene Räume).

2.2 Einzuhaltende Vorschriften

Ergänzend zur Bedienungsanleitung gelten die allgemein gültigen, gesetzlichen sowie sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im jeweiligen Land, in dem der Drehtürantrieb betrieben wird.

Besondere Hinweise

Die Türanlage ist so zu betreiben und instand zu halten, dass die Sicherheit für die Benutzer und das Instandhaltungspersonal jederzeit gewährleistet ist.

Im Falle von Störungen an den Sicherheitseinrichtungen (z. B. Sensoren) dürfen diese nicht unwirksam gemacht werden, um so die Türanlage weiter benutzen zu können.



Wer Türanlagen betreibt, überprüft und wartet, muss die Bedienungsanleitung verfügbar haben. Sie ist der für die Türanlage verantwortlichen Person zu übergeben und in der Nähe der Drehtür griffbereit aufzubewahren.



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Drehtürantrieb dient zum automatischen Öffnen und Schließen von Innen- und Außentüren in den von GU Automatic vorgegebenen Einsatzgrenzen.

Ein dauerhafter Betrieb im stromlosen Zustand ist nicht zulässig.

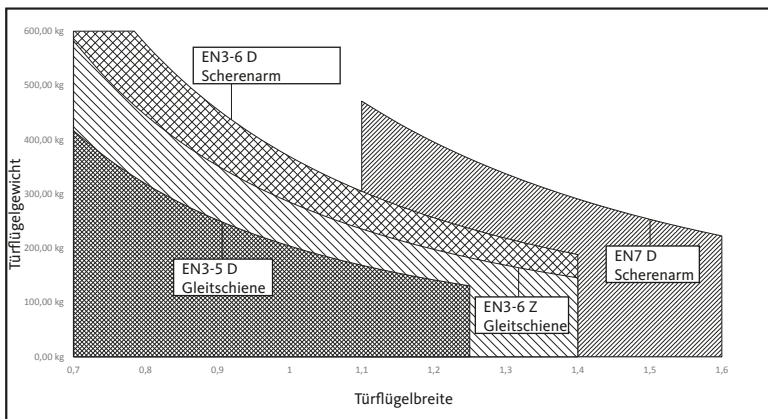
Bei einer Benutzung des Antriebs im stromlosen Zustand kann außerhalb der Einsatzgrenzen gemäß dem nachstehenden Diagramm oder bei Verstellung der werksseitigen Federspannung ein erhöhtes Restrisiko durch Anstoßen, Quetschen und Scheren über die normativ zulässigen Grenzen hinaus entstehen.



Im Zuge des Brandschutzes kann eine abweichende Einstellung der Federkraft erforderlich sein.

Bei unsachgemäßer Handhabung besteht Verletzungsgefahr.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber der Türanlage.



Gefahren

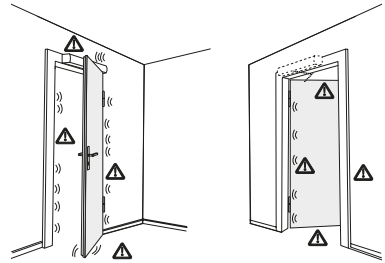


- ▶ **Achten sie darauf, dass Kinder nicht mit den Bedienteilen der Drehtür spielen und sich nicht im Bewegungsbereich der Drehtür aufhalten.**



Restrisiko

Abhängig von Einsatzbereich und Türgeometrie kann ein Restrisiko z. B. durch Quetschen, Scheren und Stoßen nicht ausgeschlossen werden. Die Absicherung der Restgefahr ist konstruktiv und funktionell nicht möglich.

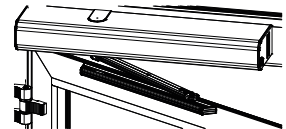
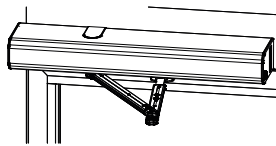


Berücksichtigen Sie immer den notwendigen Drehbereich, damit jederzeit eine einwandfreie Funktion gewährleistet werden kann.



Scherenarm und Gleitschiene

Beachten Sie, dass an Scherenarm und Gleitschiene Quetsch- und Schergefahren entstehen können.



Feuerschutzabschluss

Beachten Sie die Bestimmungen für Drehtüren als Feuerschutzabschluss (Brandschutztür), wenn der Drehtürantrieb als Teil einer Feststellanlage eingebaut wurde.

- ▶ **Der für den Schließvorgang erforderliche Bereich muss ständig freigehalten werden, damit die Drehtür immer selbsttätig schließen kann. Dieser Bereich muss gegebenenfalls durch Beschriftungen, Fussbodenmarkierungen oder ähnliches deutlich gekennzeichnet werden.**



Ausführen von Arbeiten an der Türanlage



Für die Montage der Türanlage muss bauseits eine Schutzkontaktsteckdose vorhanden sein.

Ist keine Schutzkontaktsteckdose vorhanden, ist ein allpolig-trennender Hauptschalter vorzusehen. Der Anschluss ist von einer Elektrofachkraft nach VDE 0100 auszuführen.



Die Spannungsfreiheit der Türanlage muss für den Zeitraum der Arbeiten gewährleistet sein.



Der Anschluss ist gegen irrtümliches Einschalten zu sichern und die Spannungsfreiheit der Türanlage ist festzustellen.

Wird eine Beschädigung der Netzanschlussleitung festgestellt, so ist der Netzstecker sofort aus der Schukosteckdose zu ziehen. Die Netzanschlussleitung ist von einer Elektrofachkraft zu ersetzen.

Aufschriften

Zusätzliche Aufschriften auf Türen und den Schaltelementen müssen gut lesbar, leicht verständlich und dauerhaft sein.



Entsorgung

Beachten Sie, dass die Türanlage mit Elektronikteilen ausgestattet ist.

Entsorgen Sie die Türanlage am Ende ihrer Lebensdauer nicht über den Hausmüll, sondern geben Sie sie in die kostenlosen kommunalen Sammelstellen für Elektroschrott.

Es ist empfehlenswert, die Türanlage von einem Fachbetrieb entsorgen zu lassen.

2.3 Mitgeltende Unterlagen

Türanlagenprüfbuch

Im Türanlagenprüfbuch sind die Kontrollen aufgelistet, die bei der periodischen Überprüfung der Anlage ausgeführt werden müssen.

Das Prüfbuch gehört zur entsprechenden Türanlage und muss bei der Überprüfung zur Verfügung stehen.

Feuerschutzabschluss

Bei Drehtüranlagen, die als Feuerschutzabschluss dienen, gehören zusätzlich zu den Unterlagen der jeweiligen Türanlage



- das „Abnahme- und Wartungsbuch Feststellanlage“
- die „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“ vom DIBt
- der Aufkleber zur Kennzeichnung als Feststellanlage
- der Aufkleber „Achtung Feuerschutzabschluss“.

3. Hinweise zum sicheren Betrieb der Drehtür

3.1 Verhalten der Steuerung

Die Steuerung führt bei Wiederinbetriebnahme nach einem Stromausfall eine Prüffahrt durch:

- Es erfolgt eine Öffnungsfahrt mit langsamer Geschwindigkeit.

In regelmäßigen Abständen wird von der Steuerung ein Systemtest durchgeführt:

- Der Test verursacht ein hörbares Klicken.
- In der Geschlossenlage drückt die Drehtür mehrmals zu und führt verschiedene Tests durch.
- Öffnungsanforderungen werden während dieser Zeit nicht ausgewertet.
- Tritt während des Tests ein Fehler auf wie beispielsweise das Passieren der Drehtür, schaltet der Drehtürantrieb in die jeweilige Fehlerreaktion. In der Regel verhält er sich je nach Einstellung wie ein Obentürschließer oder federkraftkompensiert.

Der Systemtest wird bei Fehlererkennung bis zu drei mal wiederholt. Danach ist eine Quittierung notwendig („10.2 Fehlerbehandlung – Quittierung“ auf Seite 22).



Feuerschutzabschluss

Wenn die Drehtüranlage um die Funktionalität Feuerabschluss erweitert wurde, bleibt der automatische Betrieb hiervon unberührt.

Im Falle eines Stromausfalls oder im Brandfall wird der Drehtürantrieb stromlos geschaltet. Somit wird gewährleistet, dass die Drehtür schließt und der Feuerschutzabschluss geschlossen ist.



3.2 Sicherheit der Drehtür Türstopper



Nach der Montage des Drehtürantriebs ist die Drehtür zu schließen und die Öffnungsweite durch einen Türstopper zu begrenzen. Um Schäden am Drehtürantrieb und den Bändern (Scharnieren) zu vermeiden, darf der Türstopper nicht entfernt werden.

Sensoren

Als Sicherheitsmaßnahmen während des Öffnens und Schließens werden auf beiden Seiten des Drehtürflügels Sicherheitssensoren angebracht.

Verhalten der Drehtür während der Öffnungsfahrt

Befindet sich während der Öffnungsfahrt ein Hindernis bzw. eine Person auf der Seite der Öffnungsrichtung, erfasst dies ein auf dieser Seite angebrachter Sicherheitssensor und stoppt die Drehtür.

Während einer manuellen Öffnung sind die Sicherheitssensoren nicht aktiv.

Verhalten der Drehtür während der Schließfahrt

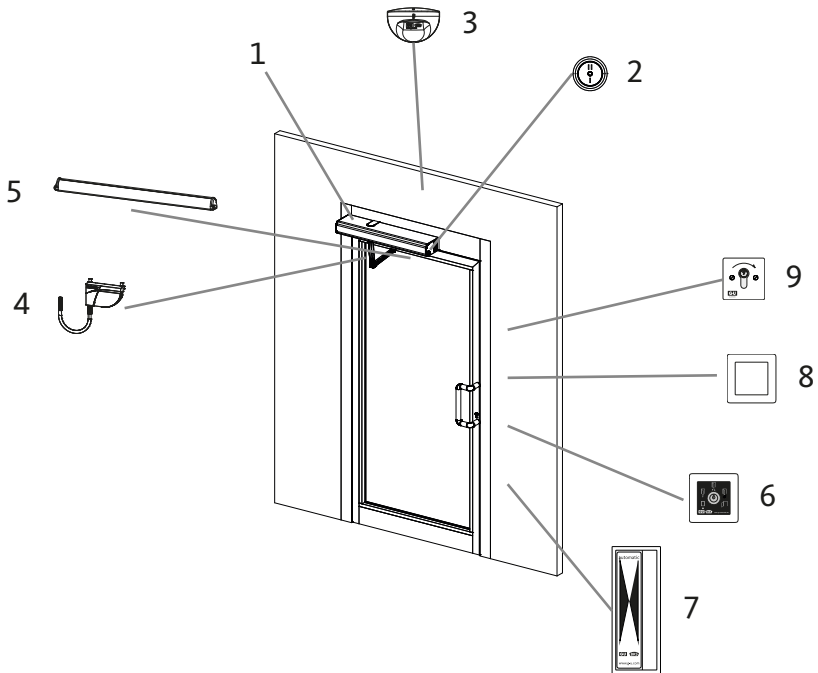
Befindet sich während der Schließfahrt ein Hindernis bzw. eine Person im Schließbereich der Drehtür, erfasst dies ein auf dieser Seite angebrachter Sicherheitssensor und öffnet die Drehtür wieder.

4. Technische Daten

- ▶ Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Typenschild der Türanlage.

5. Elemente der Drehtür

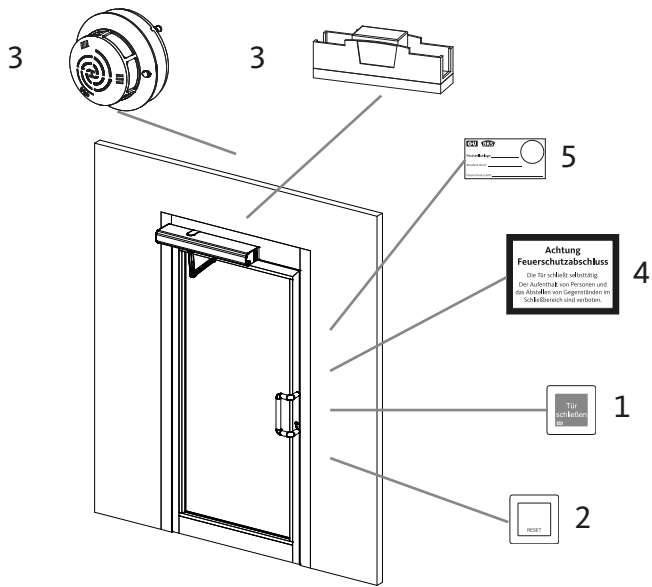
In den nachfolgenden Abbildungen sehen Sie die möglichen Elemente einer Drehtüranlage.



- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Drehtürantrieb | 7. Ellenbogentaster |
| 2. Programmschalter PO3 | 8. Öffnungstaster |
| 3. Radarbewegungsmelder | 9. Schlüsseltaster oder z. B. |
| 4. Laserscanner | ■ Kartenleser/Zutrittskontrolle |
| 5. Sensorleiste | ■ Fingerscanner |
| 6. Programmschalter POS-5 | ■ Codetastatur |



Feuerschutzabschluss



1. „Tür-schließen“-Taster (roter Handauslösetaster)
2. RESET-Taster
3. Rauchschalter (Anzahl je nach Deckenkonstruktion und Höhe)
4. Aufkleber „Achtung Feuerschutzabschluss“
5. Aufkleber „Abnahme Feststellanlage“

6. Funktionsbeschreibung

6.1 Schloss

► **Beachten Sie für ein optional eingebautes Schloss die dazugehörige Bedienungsanleitung.**

▷ Überprüfen Sie, ob Ihre Drehtür mit einem Schloss ausgestattet ist.

Es können verschiedene Verriegelungsmöglichkeiten eingesetzt sein. Der Drehtürantrieb der Türanlage kann erst nach der Entriegelung des vorhandenen Schlosses aktiv werden.

Folgende Verriegelungsmöglichkeiten bestehen:

- Die Drehtür wird von Hand abgeschlossen. In diesem Fall muss ein Riegelschaltkontakt vorhanden sein, der der Steuerung meldet, ob die Drehtür verriegelt oder offen ist.
- Ein Türöffner (E-Öffner) wird vom Drehtürantrieb angesteuert.
- Weitere Schlossoptionen sind z.B. SECURITY Automatic A, SECURITY e-Power und Motortreibriegelschloss.
Diese Schlösser werden vom Drehtürantrieb angesteuert.

6.2 Tagesfreigabe

Die Einstellung einer Tagesfreigabe ermöglicht es, während der üblichen Nutzungszeiten eine schnellere Öffnung zu erzielen. Damit Motorschlösser oder ähnliche Schließvorrichtungen nicht bei jeder Öffnungsanforderung auffahren und schließen müssen, wird während der Betriebsarten AUTOMATIK und HAND nur ein E-Öffner als Verriegelungseinrichtung verwendet („7. Betriebsarten“ auf Seite 17).

Die Tagesfreigabe ist eine Option und kann bei der Inbetriebnahme eingestellt werden.

Diese Funktion ist an Brandschutztüren nicht möglich.



6.3 Feuerschutzabschluss

Im Falle eines Brandes schließt eine als Feuerschutzabschluss eingebaute Drehtür selbstständig.

Die Drehtür kann auch über den „Tür-schließen-Taster“ geschlossen werden.



6.4 Zweiflügelige Drehtüranlagen

Schließfolgeregulung

Bei zweiflügeligen Drehtüranlagen übernimmt ein Flügel die Funktion des Gangflügels und der andere die Funktion des Standflügels. In der Standardeinstellung ist der Öffnungsablauf nach einer Öffnungsanforderung folgendermaßen:



1. Der Gangflügel fährt auf.
2. Der Standflügel öffnet.
3. Der Standflügel schließt je nach eingestellter Offenhaltezeit.
4. Der Gangflügel schließt nach Freigabe durch den Standflügel.

Der Ablauf erfolgt, wenn sich keine Personen mehr im Bereich der Sicherheitssensoren befinden.

Betriebsarten am Standflügel

Mit dem PO3 (siehe „8.1 Programmschalter PO3“ auf Seite 19) des Standflügels gibt es zwei Möglichkeiten der Voreinstellung:

- ▷ Schalter PO3 des Standflügels in Stellung "0".
Der Standflügel bleibt bei Öffnungsanforderungen geschlossen.
- ▷ Schalter PO3 des Standflügels in Stellung "I" oder "II".
Der Standflügel übernimmt bei Öffnungsanforderungen die Einstellung des Gangflügels.

Transportfunktion

Bei zweiflügeligen Drehtüranlagen, die durch eine Voreinstellung am Standflügelantrieb (PO3 in Stellung "0") in den verschiedenen Betriebsarten nur den Gangflügel öffnen, kann mit einer zusätzlichen Öffnungsanforderung der Standflügel geöffnet werden, um z. B. in einem Krankenhaus mit einem Bett die Drehtür zu passieren.

Die Öffnungsanforderung erfolgt z. B. über einen zusätzlichen Taster.

7. Betriebsarten



7.1 AUS

Diese Betriebsart ist für Drehtüren anwendbar, die in der Regel verriegelt sein sollen und nur autorisierten Personen eine Begehung von Innen und Außen erlaubt. Eine Einsatzmöglichkeit ist beispielsweise nachts.

- Die Drehtür kann nur mit einem optionalen Schlüsseltaster geöffnet werden.
- Eine manuelle Begehung ist möglich. Je nach Einstellung kompensiert der Drehtürantrieb seine interne Federkraft oder verhält sich wie ein Obentürschließer.



7.2 AUSGANG

Diese Betriebsart ist für Drehtüren anwendbar, die in der Regel verriegelt sein sollen, jedoch können Personen das Gebäude oder Gebäudebereiche verlassen. Von außen sollen nur autorisierte Personen eintreten. Eine Einsatzmöglichkeit ist die Zutrittsbeschränkung nach Geschäftschluss.

- Durch automatisches Öffnen über einen inneren Radarmelder oder Öffnungstaster ist der Durchgang von Innen nach Außen möglich. Äußere Radarmelder oder Öffnungstaster werden nicht ausgewertet. Die Drehtür kann mit einem optionalen Schlüsseltaster von Außen geöffnet werden.
- Eine manuelle Begehung ist möglich. Je nach Einstellung verhält sich der Drehtürantrieb wie ein Obentürschließer oder er kompensiert seine Federkraft und unterstützt so die manuelle Betätigung.



7.3 AUTOMATIK

Diese Betriebsart ist für Drehtüren im normalen Tagbetrieb anwendbar, bei dem eine schnelle und komfortable Begehung in beide Richtungen möglich sein soll. Die Drehtür öffnet und schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit automatisch.

- Durch automatisches Öffnen ist der Durchgang von innen und außen möglich. Alle Radarmelder, Öffnungstaster und optionalen Schlüsseltaster werden ausgewertet.
- Eine Tagesfreigabe für ein Schloss ist möglich. (siehe „6.2 Tagesfreigabe“ auf Seite 15).
- Eine manuelle Begehung ist möglich. Je nach Einstellung verhält sich der Drehtürantrieb wie ein Obentürschließer oder er kompensiert seine Federkraft und unterstützt so die manuelle Betätigung.



7.4 HANDBETRIEB

In dieser Betriebsart wird die Drehtür beidseitig manuell begangen und nur bei Bedarf per Taster geöffnet, z. B. für eine Bedienung durch Menschen mit Behinderungen.

- Die Drehtür kann über einem optionalen Schlüsseltaster automatisch geöffnet werden.
- Eine Tagesfreigabe für ein Schloss ist möglich. (siehe „6.2 Tagesfreigabe“ auf Seite 15).
- Der Drehtürantrieb verhält sich wie ein Obentürschließer.



7.5 OFFEN

In dieser Betriebsart steht die Drehtür offen und kann frei begangen werden. Beispiele sind der Transport von Gegenständen oder das Öffnen für Lüftungszwecke.

8. Bedienelemente

Im Falle von Störungen beachten Sie das Kapitel „10.3 Beheben von Störungen“ auf Seite 22, Tabellenspalte „Beheben“ auf Seite 23.

8.1 Programmschalter PO3

Der Drehtürantrieb hat als Standardbedienelement den Programmschalter PO3 im Haubenenddeckel.

Mit dem Programmschalter PO3 können drei verschiedene Betriebsarten ausgewählt werden:

Betriebsart AUS

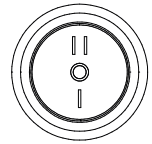
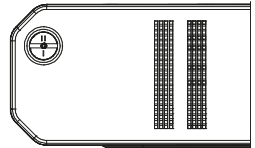
▷ Schalter in Stellung "0"

Betriebsart AUTOMATIK

▷ Schalter in Stellung "I"

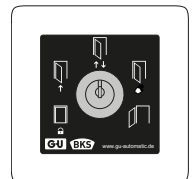
Betriebsart OFFEN

▷ Schalter in Stellung "II"



8.2 Programmschalter POS-5 – Option

Um Missbrauch zu vermeiden, ziehen Sie immer den Schlüssel des Programmschalters ab, nachdem Sie die gewünschte Betriebsart eingestellt haben.



Bei Ausstattung der Türanlage mit dem optionalen POS-5 ist die Betätigung des Programmschalters PO3 ohne Auswirkung.

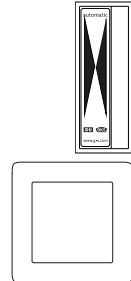
▷ Stellen Sie mit dem Programmschalter POS-5 die gewünschte Betriebsart gemäß der auf dem Schalter aufgezeigten Grafik ein.



8.3 Taster für Öffnungsanforderung – Option

Zum Öffnen der Drehtür steht gegebenenfalls als Alternative zum Radarmelder ein Öffnungstaster oder ein Ellenbogentaster zur Verfügung. Der jeweilige Taster befindet sich in der Nähe der Drehtür, je nach Bedarf im Innen- und Außenbereich.

Durch Betätigung des Tasters wird die Drehtür entsprechend der Einstellung des Programmschalters geöffnet.



8.4 Schlüsseltaster – Option

Der außen angebrachte Schlüsseltaster ermöglicht Ihnen ein Öffnen der Drehtür von außen auch in der Betriebsart AUS, obwohl sie geschlossen und verriegelt ist. Diese Öffnungsanforderung ist bei Gebäuden wichtig, bei denen die Drehtür der einzige Eingang ist.

Bei Betätigung eines optionalen Schlüsseltasters öffnet die Drehtür.

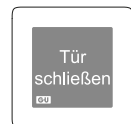
Sie schließt nach der eingestellten Offenhaltezeit.



8.5 Handauslösetaster

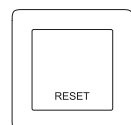
Der Handauslösetaster ist Teil einer Feststellanlage (Brand-schutztür).

Bei Betätigung wird unmittelbar der Schließvorgang des Feuerschutzabschlusses eingeleitet.



8.6 RESET-Taster

Mit dem RESET-Taster nehmen Sie die Drehtüranlage nach Betätigung des Handauslösetasters oder nach dem Schließen durch eine Rauchererkennung wieder in Betrieb.



9. Öffnungs- und Schließverhalten – Sicherheit

9.1 Automatisches Öffnen

- Erkennt ein Sicherheitssensor während des Öffnens ein Hindernis, stoppt die Drehtür.
- Nach Entfernen des Hindernisses setzt die Drehtür den Öffnungsvorgang fort.
- Bei einer Blockade des Drehtürflügels wird der Flügel am Hindernispunkt gehalten.
- Nach der Blockade schließt die Drehtür automatisch.

9.2 Automatisches Schließen

- Erkennt ein Sicherheitssensor während des Schließens ein Hindernis, stoppt die Drehtür und öffnet sofort wieder.
- Bei einer Blockade des Drehtürflügels wird der Flügel am Hindernispunkt gehalten.
- Nach der Blockade schließt die Drehtür automatisch.

9.3 Schließen über Federkraft

- Die Drehtür wird nur mithilfe der internen Federkraft geschlossen.
- Trifft die Drehtür während des Schließens auf ein Hindernis stoppt sie.
- Nach 3 Sekunden schließt sie über die Federkraft.

9.4 Manuelles Öffnen gegen Federkraft

- Für das Öffnen der Drehtür muss gegen die interne Federkraft des Drehtürantriebs gedrückt werden.
Je nach Einstellung der Feder variiert die erforderliche Kraft.
- Trifft die Drehtür während des manuellen Öffnens auf ein Hindernis reagieren keine Sicherheitseinrichtungen.
- Wird die Drehtür losgelassen, schließt sie über die Federkraft.



9.5 Manuelles Öffnen mit Ausgleichen der Federkraft

- Während des manuellen Öffnens der Drehtür gleicht der elektrische Drehtürantrieb die interne Federkraft aus, so dass die Drehtür mit leichtem Kraftaufwand geöffnet werden kann.
- Trifft die Drehtür während des Öffnens auf ein Hindernis reagieren keine Sicherheitseinrichtungen.
- Wird die Drehtür losgelassen, schließt sie automatisch.

10. Störungen

10.1 Stromausfall

Eine verriegelte Drehtür ist vorher zu entriegeln. Erst dann kann die Drehtür manuell geöffnet werden. Durch die Kraft der internen Feder schließt sie wie ein Obentürschließer.

10.2 Fehlerbehandlung – Quittierung

- ▷ Schließen Sie die Drehtür.
- ▷ Schalten Sie den Programmschalter auf AUS und anschließend in eine andere Betriebsart.

10.3 Beheben von Störungen

In der nachfolgenden Tabelle sind mögliche Maßnahmen zum Beheben von Störungen aufgeführt. Falls diese nicht zum Ziel führen, ist der Kundendienst zu benachrichtigen.

Fehlerliste

Störung	Ursache	Beheben
Drehtür schließt nicht	Betriebsart OFFEN aktiv	Schalten Sie auf die gewünschte Betriebsart um.
	Radar erfasst Objekt	Objekt entfernen.
	Sicherheitssensor erfasst ein Objekt	Objekt entfernen. Witterungsbedingte Verunreinigungen wie äußerlich anhängende Tropfen an den Sensoren entfernen.
	Drehtür ist blockiert	Objekt entfernen und gegebenenfalls auf mechanische Beschädigungen überprüfen.
Drehtür öffnet nicht	Betriebsart AUS oder HAND aktiviert	Schalten Sie auf die gewünschte Betriebsart um.
	Drehtür ist blockiert	Objekt entfernen und gegebenenfalls auf mechanische Beschädigungen überprüfen.
	Innen- oder Außenimpulsgeber defekt	Stellen Sie gegebenenfalls die Betriebsart DAUEROFFEN ein und benachrichtigen Sie den Service.
	Sicherheitssensor erfasst ein Objekt	Objekt entfernen. Witterungsbedingte Verunreinigungen wie äußerlich anhängende Tropfen an den Sensoren entfernen.
	Stromausfall	Sicherung und FI-Schalter kontrollieren. Stromversorgung wieder herstellen.
	Schloss defekt oder verriegelt	Kundendienst anfordern.
Drehtür reversiert (pendelt)	Funktionsstörung	Drehtürantrieb mindestens 5 Sekunden vom Netz trennen. Die Steuerung startet neu. Gewünschte Programmart wählen.
	Sicherheitssensor erfasst ein Objekt	Objekt entfernen. Witterungsbedingte Verunreinigungen wie äußerlich anhängende Tropfen an den Sensoren entfernen.



11. Reinigung



► Bei Reinigungsarbeiten im Türbereich und an der Drehtür wählen Sie die Betriebsarten OFFEN oder AUS



Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Drehtürantrieb gelangt.



Vermeiden Sie Schäden.

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger.

▷ Wischen Sie die Radarbewegungsmelder auf beiden Seiten mit einem weichen, sauberen Tuch ab.

▷ Halten Sie den Fußboden im Bewegungsbereich der Türflügel sauber.

▷ Reinigen Sie den Scherenarm bzw. die Gleitschiene.

	Reinigung der Drehtüren
Glas	Mit kaltem Essigwasser oder Glasreiniger abwaschen und abwischen.
Nichtbehandelte Metallflächen (z. B. Edelstahl)	Die Reinigung mit einer milden Seifenlauge und nicht kratzendem, leicht feuchten Lappen ausführen.
Lackierte und beschichtete Oberflächen	Reinigung je nach Bedarf mit Wasser und Seife ausführen.
Eloxierte Oberflächen	Flächen mit nicht alkalischer Schmierseife reinigen (pH-Wert zwischen 5,5 und 7).

12. Wartungstätigkeiten des Betreibers

- ▷ Legen Sie die Zuständigkeiten des Personals klar fest.
- ▷ Halten Sie Hände oder andere Körperteile nicht in bewegte Teile.
- ▷ Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wartungstätigkeit die Benutzerhäufigkeit und legen Sie ein Wartungsintervall für Ihre eigene Wartung fest.
- ▷ Prüfen Sie die Türanlage äußerlich auf erkennbare Schäden und Mängel.
Sollten auf dem Boden um die Anlage herum übermäßige Ablagerungen von Gummi, Stahl oder Aluminium vorhanden sein, muss die Anlage sofort still gesetzt und ein qualifizierter Kundendienst beauftragt werden, damit sie einer eingehenden Inspektion unterzogen werden kann.
- ▷ Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Drehtür.
- ▷ Prüfen Sie die Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) auf einwandfreie Funktion.
- ▷ Beobachten Sie die Befestigung der Drehtür am Rahmen bzw. den Sturz auf festen Sitz.
- ▷ Prüfen Sie die Türfalle auf korrekte Funktion und auf Sauberkeit, ggf. leicht einölen.
- ▷ Alle übrigen Wartungstätigkeiten sind durch sachkundige Personen durchzuführen. Bezüglich der Prüfung beachten Sie das Kapitel „14. Prüfung und Kundendienst“ auf Seite 27.



12.1 Prüfung einer Feststellanlage

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und in regelmäßigen Abständen auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.

- ▷ Entnehmen Sie die Abstände der eigenen Prüfung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der entsprechenden Feststellanlage.
- ▷ Weisen Sie das Personal ein, so kann die Überprüfung der Türanlage eigenverantwortlich durchgeführt werden.
- ▷ Die Überprüfung ist im „Prüfprotokoll zur regelmäßigen Prüfung der Feststellanlage“ zu dokumentieren.

13. Sachkundige

Sachkundige sind professionelle Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Türen aufweisen und mit den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Türen beurteilen können.

Zu diesen Personen zählen z. B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirma sowie entsprechend erfahrene Fachkräfte des Betreibers.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Unfallverhütung aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z. B. wirtschaftlichen Anforderungen.

Instandhaltung an elektrischen Teilen und Verbindungsleitungen sind durch eine Elektrofachkraft auszuführen, die gemäß den dafür vorgesehenen Regeln zu arbeiten hat.



Bei allen Arbeiten ist eine sichtbare Trennstelle zwischen Netz und Drehtürantrieb zu schaffen; entweder durch Ziehen des Netzsteckers oder durch einen allpoligen Hauptschalter mit verschließbarer Aus-Stellung.

14. Prüfung und Kundendienst

14.1 Prüfung und Wartung

Die Pflicht des Betreibers zur Beauftragung einer regelmäßigen Wartung ergibt sich aus der Verkehrssicherungspflicht sowie verschiedenen Normen, Richtlinien und anerkannten Regeln der Technik:

- DIN 18650
- DIN EN 16005
- Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR 1.7.

Die gesamte Türanlage einer kraftbetätigten Tür muss für die Sicherstellung des sicheren Betriebes sowie der Langzeit-Zuverlässigkeit und Wirksamkeit im Betrieb regelmäßig entsprechend der Herstellerspezifikation gewartet werden.

Für Drehtüren beträgt die Wartungshäufigkeit einmal pro Jahr. Diese Wartung beinhaltet auch eine Prüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sicherheitsfunktion und -einrichtung.

Diese regelmäßigen Prüfungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers der Antriebseinheit und den Empfehlungen des Fachverbandes Türautomation (FTA) sind von einer dafür ausgebildeten, sachkundigen Person durchzuführen. Die Prüfung muss in einem Prüfbuch dokumentiert werden, das der Betreiber aufbewahren muss.

Verschleißteile

Verschleißteile wie Bedienelemente, Gestänge und Peripheriekomponenten sind von der Gewährleistung ausgenommen. Regelmäßige Prüfung und gegebenenfalls Austausch dieser Komponenten durch Originalersatzteile im Rahmen der Wartung ist für die Sicherheit und Langlebigkeit der Türanlage unbedingt notwendig.



14.2 Prüfung und Wartung einer Feststallanlage

Der Betreiber ist verpflichtet, in Abständen von maximal zwölf Monaten eine Prüfung der Feststallanlage auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.

Die Prüfung darf nur von Sachkundigen für Feststallanlagen oder dafür ausgebildete Personen durchgeführt werden.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der jährlichen Prüfung und Wartung sind im „Abnahme- und Wartungsbuch Feststallanlage“ unter „Wartungs- und Prüfprotokoll für Feststallanlage“ aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.



14.3 Wartung- und Instandhaltung

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen von Sachkundigen durchgeführt werden, die von GU autorisiert sind.

Es empfiehlt sich, mit GU einen Service- und Wartungsvertrag abzuschließen.

15. Richtlinien

Das beschriebene Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung).

2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt (Neufassung).



2014/30/EU EMV-Richtlinie

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Neufassung).



Als Mitglied im „Fachverband Türautomation“ bieten wir kompetente Beratung, höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Somit sind GU Automatic Türsysteme nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt und entsprechen den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen.

16. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unseren automatischen Eingangssystemen können Sie auf unserer Homepage www.gu-automatic.de einsehen bzw. herunterladen.



Automatic

Drucktechnisch bedingt leere Seite

Drucktechnisch bedingt leere Seite



Herausgeber:

GU Automatic GmbH

Karl-Schiller-Straße 12

D-33397 Rietberg

Tel. +49(0)5244 9075-100

E-Mail info@gu-automatic.de

GU Automatic GmbH

Karl-Schiller-Straße 12

D-33397 Rietberg

Service:

Hotline +49(0)180 5242111*

Fax +49(0)5244 9075-585

E-Mail service@gu-automatic.de

*14 ct/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

GU Baubeschläge Austria GmbH

Mayrwiesstr. 8

A-5300 Hallwang bei Salzburg

Hotline +43(0)662 664835

Tel. +43(0)662 664830

Fax +43(0)662 664830 401

E-Mail service@g-u.at

Gretsch-Unitas AG

Industriestr. 12

CH-3422 Rütligen

Hotline +41(0)844 22 34 22

Tel. +41(0)34 448 45-45

Fax +41(0)34 445 62-49

E-Mail info@g-u.ch

www.g-u.com

www.gu-automatic.de